

## „Weissenseer Kräuterseife“



Die Seifenherstellung ist ein Hobby von mir. Das Gefühl, ein selbsthergestelltes Produkt in Händen zu halten, ist einfach schön. Nur stellte ich mir das Ganze anfangs einfacher vor, als es war. Denn wer konnte mir dieses alte Handwerk beibringen? Jedenfalls niemand aus meinem Bekanntenkreis. Dank Internet habe ich einige Adressen von professionellen Seifensiedern gefunden. Die Enttäuschung, keiner wollte sein Wissen an mich weitergeben. Doch dann habe ich ein Buch gefunden, nach dessen Anleitung ich meine 1. Seife herstellte. Es war eine Seife aus reinem Schweinefett.

Nach einigen missglückten Versuchen habe ich schließlich mein Rezept gefunden. Es sollte eine pflanzliche Seife mit so viel wie möglich heimischen Inhaltsstoffen werden. Also, eine Kräuterseife mit Ringelblumen. Als ich meine 1. Gelungene Seife gesiedet hatte und dann endlich nach der angemessenen Zeit der Lagerung benutzen konnte, war ich sehr stolz. Mittlerweile ist die ganze Familie mit dabei, wenn es heißt... Seifen sieden.

Die Ringelblumen wachsen bei uns im Garten. Das Bienenwachs bekomme ich von den Weissenseer Imkern. Dann brauche ich noch Sonnenblumenöl, Kokosfett und die Natronlauge. Auf Palmöl, das im Originalrezept verwendet wird, verzichte ich mittlerweile.

Oft werde ich gefragt, warum ich nur 1 Sorte Seife mache? Für mich und meine Familie probiere ich viele verschiedene Rezepte mit verschiedensten Inhaltsstoffen aus. Wenn man die Seife verkaufen möchte, benötigt man eine Sicherheitsbewertung. Die Bewertung ist das Kernstück des Produktinformationsdossiers. Dieses Dossier, die gewerbliche Erlaubnis sowie die Notifizierung des Produktes in der zuständigen EU-Datenbank.

Und nachdem diese Bewertung nicht ganz billig ist, habe ich mich vorerst auf eine Sorte beschränkt.:)



Die Seife ist bei uns im Hotel erhältlich. Innerhalb von Österreich verschicken wir auch.